



## **Bericht der 3. Begehung Wolschwiller 26.09.2015**

### **I Quelle**

Auf dem Weg zur Quelle wurden Gaben für die Quelle gesammelt und zur Begrüssung bei der Quelle niedergelegt.

Nach einer Einstimmung im Quellbereich haben wir ein Räucherritual durchgeführt, das den Ort, alle Himmelsrichtungen, die anwesenden Wesenheiten und die Teilnehmer einbezog.

Den Heilungsbedarf aus der 2. Begehung haben wir nicht aufgenommen, wir sahen keinen tatsächlichen Bedarf für eine geomantische Intervention, anstelle dieser führten wir eine tiefer führende Meditation beim Quellaustritt durch, welche alle Wesenheiten einbezog und Ihnen Raum zum sein bot, was auch angenommen wurde.

Dabei wurde nochmals die starke weibliche Energie registriert, jedoch auch die tiefer liegenden Kräfte, welche in den vorherigen Begehungen teilweise als störende Kräfte wahrgenommen wurden. Nach unserer Ansicht handelt es sich jedoch um den Gegenpol der lichten Kräfte, die als eine Art Verankerung oder Schutz dienen, so etwa wie die Wurzeln eines Baumes. Es gab Bilder einer Art Quellfrau die Frösche an der Leine führte, welche aber ihre mögliche natürliche Aggression sofort auf das Zeichen der Quellfrau einstellten. Auch tauchten dazu Bilder von verschlungenen Farben, schwarz und weiss auf, die sich gegenseitig in natürlicher Weise in Bewegung hielten. Das Bild dieser Quellfrau kennen wir durchaus aus der Mythologie, vergangene Göttinnen verkörperten mehrere unterschiedliche Aspekte, die auch, aber nicht nur lichtvoll sein können. Aus verschiedenen Märchen kennen wir die Situation wo der Drache den Schatz behütet, in der christlichen Version wird die Jungfrau von einem Drachen bewacht, den es dann gilt zu überwinden.

Die bereits in den vorangegangenen Begehungen gemachte Erfahrung der Zeitlosigkeit des Quellortes und der erleichterte Zugang zu irdischen, sowie kosmischen Kräften, gepaart mit einer tiefen Vertrauenswürdigkeit zeichnete sich auch in dieser Begehung wieder deutlich ab.

Desweiteren wurde die Aufmerksamkeit auf einen weiteren Kraftbereich oberhalb der Quelle gelenkt, an dem der zweite Ast des Zuflusses der Quelle vorbeiführt.

Dieser Bereich symbolisiert eher den kosmischen Bereich und verfügt über starke Engelkräfte, mit verschiedenen Ätherverdichtungen.

Somit agiert die Quelle als Sammelbecken für die Energien/Aspekte der zwei Bereiche oberhalb der Quelle und die starke Wesenheit bei der Quelle selbst.



Abschliessend können wir sagen, dass die Quelle in sich stimmig ist und ein sehr schöner Ort um mit hohen geistigen Kräften in Kontakt zu treten. Man könnte durchaus sagen, dass an diesem Quellort der Einstieg in Anderswelten erleichtert ist und man dort einen einfachen Zugang zu Naturwesen, irdischen oder kosmischen Wesen findet.

## II Kapelle / Einsiedelei

Bei der Kapelle haben wir nach dem Mittagessen zwei Punkte untersucht:

- Welche Bedeutung könnte der Hügel nordwestlich der Kapelle haben?
- Wo könnte sich die Einsiedelei befinden haben?

Hügel nordwestlich der Kapelle:

Auf dem kleinen Hügel haben wir mehrere Erdätherpunkte festgestellt, einen davon könnte man als Erdausatemungspunkt bezeichnen. D.h. der Hügel ist ein Ort wo die Erdkräfte eine starke Präsenz haben und evtl. in früheren Zeiten auch verehrt wurden.

Einsiedelei:

Nach unserer Einschätzung hat sich die Einsiedelei gegenüber der Kapelle, leicht nordöstlich befunden, hier ist auch eine starke Engelenenergie feststellbar, die zu einem Engelaugen an zwei Bäumen geführt hat.

